DSG Breitenthal '95

Frauenfußball in Tiefenstein und Niederhambach

Die SOCCER-GAZETTE

21. Ausgabe, August 2016

Wintergärten

für mehr Lebensqualität

Individuell vom Architekten geplant

METALLBAU
weyand

Metallbau Harald Weyand
In der Steinbach 8 · 55758 Schauren
www.weyand-metallbau.com

Telefon
+49 (0)6786 9500 33
Fax 9500 35

Liebesheirat oder Vernunftehe???

Im wirklichen Leben würde wohl fast jeder auf die Liebesheirat bestehen, im Fußballleben kann man sich sicher auch auf eine Vernunftehe einigen und nimmt sie vielleicht sogar gerne billigend in Kauf.

Die Spielgemeinschaft der DSG Breitenthal mit dem SV Niederhambach ist eine solche Verbindung. Die Rivalität war offensichtlich, wurde von beiden Parteien nach außen getragen und war deshalb auch präsent in den Medien. Doch was wäre aus dem Frauenfußball in den Traditionsvereinen geworden, wenn es keine Veränderung gegeben hätte??

Der SV Niederhambach hätte die kommende Saison wahrscheinlich nicht überlebt. In der Verbandsliga hatte man schon die zweite Saison mit einem zu kleinen Kader bestritten und das ohne Zweifel sehr erfolgreich, obwohl man nur auf 15 aktive Spielerinnen zählen konnte. Die DSG hätte zwar wahrscheinlich überlebt, aber ob für die Saison 2016/2017 eine 1b-Mannschaft - und somit die Basis für eine erfolgreiche Verbandsliga- Mannschaft - hätte gemeldet werden können, war ebenfalls sehr fraglich.

Helmut Maaß GmbH

Maaß

Spedition · Lagerung

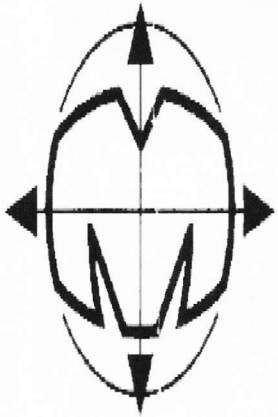
Nah- und Ferntransporte

55606 Kirn/Nahe

In Allweiden 4

Telefon 0 67 52/26 09

Telefax 0 67 52/50 61



Nach einem Treffen der Vereinsverantwortlichen war beiden Clubs klar, es geht nicht mehr um „ich mag dich“ oder „ich mag dich nicht“ – es geht ums blanke Überleben beider Vereine. Und es geht vor allem um die Akteurinnen: um eine gute Ausbildung für die jungen und motivierten Spielerinnen und um eine Perspektive für die älteren und talentierten Frauen beider Teams. Und nicht zuletzt geht es um eine Basis für guten Frauenfußball an der Nahe.

Das waren die Beweggründe für diese selbst für Kenner der Frauenfußball-Szene sehr überraschende Entscheidung der Verantwortlichen.
Mit Rüdiger Rydzewski, der den Frauenfußball seit vielen Jahren kennt und in früheren Jahren auch die DSG schon trainiert hat, ist ein „alter Fuchs“ am Werk und mit Uwe Conrad haben wir einen der namhaftesten Fußballexperten und anerkanntesten Ausbilder im Kreis, um den uns so mancher Herrenverein beneidet.

Die äußeren Gegebenheiten sind soweit abgesprochen. Federführender Verein ist die DSG Breitenthal. Trainiert wird in Tiefenstein und in Niederhambach und auch die Spiele werden je nach Witterung und Jahreszeit in beiden Spielorten terminiert werden. Und nun wünschen wir uns einfach, dass zusammenwächst, was seit dem 1. Juli 2016 zusammengehört.

Heike Bank

Alide Friseer

Heidensteil 53
55743 Idar-Oberstein
Tel. 06781 450113
Fax 06781 450116
E-Mail: de-friseer@web.de

DSG Breitenthal/Mackenrodt I

Verbandsliga Südwest - Saison 2015/16

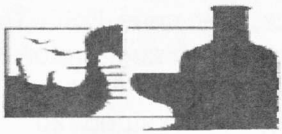
Saisonauftakt bei der Jubiläumsfeier in Breitenthal - 0:3 lag die DSG I nach der ersten Hälfte gegen den SV Ober-Olm zurück. Der neue DSG-Trainer an der Linie, Gerd Augsten, fand sich zum ersten Mal in der Situation wieder, die richtigen Worte finden zu müssen, um seine Frauen bei einem Rückstand zu motivieren. Damals wusste er sicher noch nicht, dass er motivierende Worte in dieser Saison mehr als alles andere brauchen würde!

Im ersten Spiel fruchtete seine Halbzeitansprache auf jeden Fall. Das Team kämpfte sich in die Partie zurück und egalisierte den Spielstand bis zur 80. Minute auf 3:3. Unglücklicherweise verlor die DSG dann trotzdem noch durch einen Gegentreffer kurz vor dem Abpfiff. Dennoch fand Augsten nach dem Spiel lobende Worte für sein Team – für den Kampfgeist, die Willenskraft und die Charakterstärke.

Der Beginn der Runde war sowohl für die Mannschaft als auch für den neuen Trainer nicht einfach. Nach dem enttäuschenden Verlust etlicher Spielerinnen an den VfL Weierbach musste das Team sich neu finden, junge Spielerinnen mussten herangeführt, neue Spielerinnen integriert werden. Auch Gerd Augsten musste sich erst in seine neue Rolle als Frauentrainer hineinfinden. Daher verlief die Hinrunde sehr durchwachsen: sechs Niederlagen, zwei Unentschieden (darunter ein 4:4 gegen Niederhambach) und drei Siege (darunter ein 2:1 gegen Kirn-Sulzbach). Das reichte nur für den zehnten Tabellenplatz zur Winterpause.

Stadenhalle

Inh. Reiner Vohl
Im Staden 34 - 36
55743 Idar-Oberstein



Pizza - Heim - Service
von 11:00 bis 13:30 Uhr und von
17:30 bis 22:30 Uhr
Bestellannahme:
vormittags bis 13:15 Uhr,
abends bis 22:00

Alle Preise in Euro inkl. MwSt.
KEIN RUHETAG

☎ 06781 - 25563

Fliesenfachbetrieb & Geschenkartikel

theis GmbH

- Fliesen
- Estrich
- Treppen

Hauptstraße 18 55765 Birkenfeld
www.Fliesen-Theis.de Tel. 06782 / 5999

Clemens Theis Fliesenlegermeister

Hoffnungsvoll und mit dem Ziel, noch ein paar Tabellenplätze gut zu machen, gingen Mannschaft und Trainer die Rückrunde an. Zunächst lief es ebenso holprig weiter.
Die ersten fünf Spiele brachten zwei Siege (darunter ein 4:1 gegen Kirn-Sulzbach), ein Unentschieden und zwei Niederlagen (darunter ein 1:2 gegen Niederhambach). Doch dann folgte eine nervenaufreibende Phase für den ganzen Verein. Nach und nach fielen Spielerinnen aufgrund von Verletzungen und Krankheit aus.

Trainer Augsten hatte meist Probleme, überhaupt eine Mannschaft zu stellen. Die „jungen Wilden" mussten ran. So lief die DSG I in den restlichen Spielen mit einer sehr jungen, unerfahrenen Mannschaft auf. Die Spielerinnen machten ihre Sache zwar gut, doch leider reichte das in der Verbandsliga nicht aus. Gegen Speyer, Worms und Niederkirchen musste die DSG I jeweils eine zweistellige Klatsche einstecken. Immerhin konnte die Mannschaft danach noch einen Heimsieg gegen Schott Mainz II (3:2) feiern. Die letzten beiden Saisonspiele gegen Marnheim und Obersülzen gingen dann wieder deutlich verloren. Letztendlich machte die DSG I gegenüber der Hinrunde noch einen Platz gut und beendete die Saison mit 21 Punkten auf Rang 9.

Die schwierige Personalsituation führte außerdem dazu, dass die DSG I auf die Austragung des Verbandspokal-Viertelfinales gegen Marnheim verzichten musste. Eine Verlegung des Spiels war nicht möglich. Mit Siegen gegen Landstuhl (4:1) und Niederhambach (2:1) hatte sich die DSG I im Voraus dafür qualifiziert.

@ Sara Lang

Jetzt Tisch reservieren unter: www.kirmes-wiesn.de

Ihr Ansprechpartner hinter der Theke:

MuM Event

Unser junges, dynamisches Team unterstützt sie bei Veranstaltungen aller Art.
Damit Sie die Hauptrolle vor der Theke spielen!

Haben Sie den MuM uns anzurufen?
01 51 - 16 54 40 0

DSG Breitenthal/Mackenrodt II

Landesliga Nahe – Saison 2015/16

Das vierte Saisonspiel, Heimspiel gegen Rüdesheim, 50. Minute... Die DSG durfte das erste Mal jubeln. Katharina Keßler schoss das erste Tor dieser Saison und verhalf ihrem Team damit zugleich zum ersten Punkt beim 1:1-Endstand.

Das klingt vielleicht zunächst nicht sehr erfolgreich. Doch für unsere 2. Mannschaft war es in der aktuellen Situation durchaus ein Erfolg. Denn auch unsere Reserve hatte unter den zahlreichen Abgängen gelitten. Vor der Saison konnten zwar viele neue Spielerinnen gewonnen werden, aber diese waren noch jung und unerfahren und zum Teil sogar noch fußballerische Anfängerinnen. Trainer Augsten legte den Schwerpunkt daher darauf, Grundlagen zu vermitteln und die Motivation aufrecht zu erhalten. Unterstützung bekamen die Youngsters von einigen routinierten „Altgedienten". So schnürten Sabrina Lorenz, Andrea Ertel, Katharina Keßler, Alexandra Seitz , Daniela Barth und Kirsten Ritter ab und an die Fußballschuhe. Glücklicherweise konnte Torfrau Lena Müller reaktiviert werden. Doch leider gab es keine Kontinuität in der Aufstellung, weshalb sich das Team über die ganze Saison nie zusammen einspielen konnte.

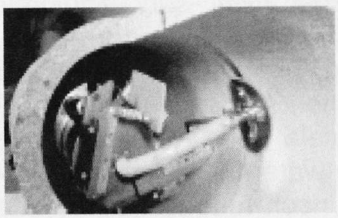
In der Hinrunde musste die DSG II insgesamt sechs Niederlagen einstecken, konnte aber auch zwei Unentschieden und drei Siege verzeichnen. Neben dem 1:1 gegen Rüdesheim konnten noch gegen Brücken (1:1), Nußbaum (7:1), Odernheim (5:0) und Winterbach (1:0) Punkte eingefahren werden. Die DSG II landete damit auf Tabellenplatz 10.

KATEC

KANALTECHNIK MÖLLER & WAHL GMBH

Qualität seit 1997

KATEC
Vorsprung durch Erfahrung



KA-TE Roboterverfahren

Das führende Reparaturverfahren für die Reparatur von Anschlußstutzen und partiellen Schadenbildern in DN 178-800

GFK-Inliner

Der UV-lichthärtender Inliner aus glasfaserverstärktem Kunststoff für die Renovation von ganzen Leitungssträngen in DN 150-1200

Bauwerksanierung/ Großprofilsanierung

Die Reparatur und Neuerstellung von Schachteinbauten (Zuläute, Bermen, Gerinne) in Klinker und Zement. Die händische Reparatur von partiellen Schäden in Großprofilquerschnitten mit kunststoffvergüteten Zementen

www.katec-kanaltechnik.de

Auf dem Werth 5 · 54584 Jünkerath · Tel. 06597-900812
Hauptstraße 2 · 55758 Breitenthal · Tel. 06785-92960

KATEC

In der Rückrunde hatte der allgemeine Kranken- und Verletztenstand dann auch seine Auswirkungen auf die 2. Mannschaft. Viele mussten in der Verbandsliga aushelfen und waren doppelt im Einsatz. Im zweiten Durchgang folgten dann acht Niederlagen (darunter zwei Spielabsagen seitens der DSG) und drei Siege. Die Punkte stammten aus den Spielen gegen Seibersbach (4:2), Nußbaum (6:0) und Odernheim (Absage). Am Ende hatte die DSG II 20 Punkte vorzuweisen und verblieb auf dem zehnten Tabellenplatz.
Im Kreispokal konnte sich die DSG II mit Siegen über Brücken (3:0) und Seibersbach (5:0) für das Finale qualifizieren. Dort kam die 2. Mannschaft dann aber beim 0:12 gegen Weierbach unter die Räder.

Fazit für beide Mannschaften

Ein Fazit dieser Saison könnte lauten: Eine anstrengende Zeit ging mit zwei enttäuschenden Tabellenplätzen und erschreckend schlechten Torverhältnissen zu Ende. Doch heben wir lieber die positiven Dinge hervor:

Wir sind nicht abgestiegen!
Wir sind ein Team!
Wir haben Spaß - auf und neben dem Platz! ☺

Vielen Dank an Trainer Gerd Augsten, der den Teamzusammenhalt förderte und von Anfang bis Ende allen Spielerinnen Motivation und Lob spendete!
Vielen Dank allen Spielerinnen, die bis zum Schluss die Zähne zusammen bissen, um die Saison ordentlich zu Ende zu bringen! Vielen Dank allen, die im Notfall eingesprungen sind!
Gespannt erwarten wir nun die kommende Saison…

@ Sara Lang

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung
- Leasing
- Reparaturen
- Ersatzteile
- Mietwagen
- TÜV + AU
- Autolackierung
- Rahmenrichtbank
- Achsmeßcomputer
- Waschanlage
- Tankstelle
- Tankshop

Große Auswahl an Halbjahres- und Jahreswagen

24 Stunden
Straßendienst
im Auftrag des
ADAC
ADAC-Pannenhilfe
☎ 0180 2 / 222 222

Ford
Karosserie
Spezial
Betrieb

Ford *Leistung, die stimmt!*

WIEGAND

Wasserschieder Str. 22-26 55765 Birkenfeld
Fahrzeuge@wiegand.fsoc.de
www.FordWiegand.de
☎ 06782/846

MSG Breitenthal
Rückblick – Saison 2015/16

Pokalsieg zum Abschluss

Erst im letzten Spiel der Saison 2015/16 wurden die B-Juniorinnen für ihre spielerisch bravuröse Leistung und den sensationellen Teamgeist gebührend belohnt. Mit einem 5:2-Sieg über den FC Brücken holten sie sich den Kreispokaltitel.
Das Team schaltete auf dem Weg ins Finale nach einem Freilos in Runde 1 die MSG Waldböckelheim/ Winterbach (2:0) und im Halbfinale den Meister der Landesliga – Kirn-Sulzbach – mit 4:2 aus.
In der Meisterschaft lief zunächst alles nach Plan. Im Auftaktspiel erreichte die DSG beim SC Kirn-Sulzbach ein 3:3. Es folgten Siege gegen Baumholder (9:2), Weierbach (3:1), Hoppstädten-Weiersbach (12:0), Schmidtweiler/Callbach (7:3), Waldböckelheim/Winterbach (4:1) und Bretzenheim (15:1). Somit blieben unsere B-Juniorinnen bis zur Winterpause am Tabellenführer Kirn -Sulzbach dran und wahrten die Chance auf die Meisterschaft. War es schon in der Hinrunde hin und wieder schwierig, eine komplette Mannschaft zu den Spielen auf den Platz zu bringen, musste man aufgrund von Abmeldungen und Verletzungen in der Rückrunde einige Spiele mit weniger als sieben Spielerinnen bestreiten. Erster Gegner im Jahr 2016 war der FSV Bretzenheim, den unsere Mädchen mit 9:0 besiegten. Der April begann gut für die Mannschaft – innerhalb einer Woche siegten sie in Baumholder mit 5:0, in Weiersbach mit 7:1 und in Weierbach gegen eine Gegnerin mehr (!!!) mit 11:2. Doch die Ernüchterung folgte bei der Auswärtspartie in Brücken. Die wenigen Chancen, die man hatte, wurden allesamt vergeben, während der FC zweimal netzte. Fünf Tage später verlor unser Team das Rückspiel gegen Brücken mit 4:7.

MSG - Abschlussveranstaltung
Klettergarten Traben-Trarbach

Damit hatte man nicht nur die Chance auf die Meisterschaft vergeben, sondern war auch noch hinter Brücken in der Tabelle zurückgefallen. Beim VfL Rüdesheim gewann die DSG 10:1, gegen den bereits feststehenden Meister SC Kirn-Sulzbach verlor sie zuhause mit 0:4. Zum Abschluss der Meisterschaftsrunde gewannen unsere Mädchen bei Waldböckelheim/Winterbach mit 4:1 und daheim gegen Rüdesheim mit 8:0. Am Ende stand der dritte Platz in der Abschlusstabelle zu Buche.

In der Halle gewannen die C-Juniorinnen das Hallenturnier des FC Brücken ohne Punktverlust. Eine Woche später machten es die B-Juniorinnen beim gleichen Gastgeber nach und gewannen ebenfalls. Es folgte das Qualifikationsturnier für das Kreishallenmasters, das die DSG auch gewann. Beim Hallenmasters traf man im Finale auf den Dauerrivalen aus Kirn-Sulzbach. Die erste Halbzeit war das Team nicht bei der Sache und lag 0:2 zurück. Nach dem Anschlusstreffer erhöhte der Gegner auf 1:3. In der verbleibenden Zeit konnte man erneut verkürzen, doch der Ausgleich fiel leider nicht mehr. Zum Abschluss der Hallensaison belegten die C-Juniorinnen beim Turnier in Weiersbach den fünften Platz.

Die Juniorinnenteams der DSG haben sich trotz vieler Unwägbarkeiten in der vergangenen Saison sehr gut geschlagen und sich ihren Titel geschnappt. Anna Rosner wird in Zukunft nicht mehr für die Mädchen spielen – sie wechselt altersbedingt endgültig zu den Frauen.

@ Christian Cullmann

•Fassadenbeschichtung
•Innen- und Aussenputz
•Wärmedämmung
•Tapezierarbeiten

über 125 Jahre

Maler- & Putzbetrieb

Kersten Arend GmbH & Co. KG

55758 Kempfeld - Tel. 0 67 86 / 73 42

www.kersten-arend.de

Im Burgkeller und beim Oktoberfest verkuppelt

Der Weg zur Spielgemeinschaft des SV Niederhambach und der DSG Breitenthal Trainerduo Rüdiger Rydzewski und Uwe Conrad[1]

Seit vielen Jahren prägen die DSG Breitenthal und der SV Niederhambach den Frauenfußball im Kreis Birkenfeld. Beide sind in der Verbandsliga, der höchsten Spielklasse des Südwestdeutschen Fußballverbandes, Institutionen und über viele Jahre immer in der Lage gewesen, in die Spitzengruppe der Liga vorzustoßen. Ab der kommenden Saison machen sie gemeinsame Sache, gehen eine Spielgemeinschaft ein und starten als DSG Breitenthal/ Niederhambach. Heike Bank, die Vorsitzende der DSG, lacht: „Nachdem wir uns jahrelang nur über die Zeitung unterhalten haben, wollten wir jetzt mal etwas zusammen machen." Natürlich hat die Vorsitzende das nicht ganz ernst gemeint, doch es stimmt schon, dass die beiden Vereine eine besondere Rivalität gelebt haben – und gerne ab und an auch die eine oder andere Spitze ausgetauscht haben. Insofern ist diese Spielgemeinschaft durchaus eine Sensation. Bei einem Pressegespräch im Gasthaus Zuck in Schauren erzählten in entspannter Atmosphäre Vertreter beider Klubs, wie es zu der Spielgemeinschaft gekommen ist. Jennifer Otto, Alexandra Seitz und Heike Bank für die DSG sowie Katharina Uebel, Sabine Ströher und Ernst-Walter Ströher für den SV Niederhambach sowie die beiden künftigen Trainer Rüdiger Rydzewski und Uwe Conrad gaben dabei schon jetzt ein Bild der Einheit ab.

Die Ausgangslage

Rüdiger Rydzewski, der aktuelle Trainer des SV Niederhambach, erklärt: „Im Grunde genommen müssen wir die ganze Saison mit einem Kader von 14 Spielerinnen auskommen." Die Qualität der SVN-Kickerinnen ist zwar durchweg gut, aber es sind eigentlich zu wenig, um eine Saison sorgenfrei bestreiten zu können. Bei der DSG Breitenthal ist die personelle Lage anders, aber irgendwie auch angespannt. „Wir haben aktuell 40 Spielerinnen gemeldet, aus denen sich zwei Mannschaften zusammensetzen", erklärt Heike Bank, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass nie alle Spielerinnen einsatzbereit seien. Doch das größere Problem ist die Qualität. Alexandra Seitz klärt auf: „Vor der Saison hatten wir einen enormen qualitativen Aderlass. Viele Spielerinnen sind mit unserem Ex-Trainer René Alletter zum VfL Weierbach abgewandert. Auf diese Weise haben wir zum Beispiel unsere komplette Abwehr verloren."

[1]Quelle: Auszug aus der Nahezeitung v. 21.4.2016
Redakteur: Sascha Nicolay

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Wenden Sie sich an den Vorstand
FAIR PLAY
SCHIEDSRICHTER

Reisebüro am Alexanderplatz
Inh. Christina Huber

Reisebüro - Travel Agency

- Christina Huber -

Telefon 06781 *56 34 13*
Fax 06781 56 34 16

E-mail huber@rama-idar.de
www.reisebuero-am-alexanderplatz.de

Reisebüro am Alexanderplatz
Hauptstr. 41
Idar am Alexanderplatz
55743 Idar-Oberstein

Die DSG spannte ihre Spielerinnen ein, um den Aderlass aufzufangen. „Unsere Mädels haben sich super eingesetzt", lobt Alex Seitz. „Auf ganz verschieden Wegen haben sie viele Mädchen dazugebracht, sich uns anzuschließen. Wir haben nun schon genügend Spielerinnen, aber die meisten sind halt ohne fußballerische Ausbildung." Hinzu kommt die grundsätzliche Nachwuchssituation im Kreis Birkenfeld. „Es ist nicht leicht, an Spielerinnen zu kommen. Wir kämpfen um jede Einzelne", verdeutlicht Alex Seitz. Und Heike Bank ergänzt: „Wir haben sehr viele ganz junge Mädchen, aber die dürfen angesichts der SWFV-Statuten nicht spielen, weil sie zu jung sind, um bei den B-Juniorinnen eingesetzt zu werden."

Der Weg zur „Elefantenhochzeit"

Anruf – Burgkeller – Oktoberfest: Was sich wie ein Gestammel von Schlagworten ohne Zusammenhang liest, sind die vielleicht wichtigsten Stationen auf dem Weg zur Frauenfußball-Spielgemeinschaft der DSG und des SV Niederhambach. Doch es gab natürlich noch einige mehr. „Rüdiger Rydzewski und ich unterhalten uns praktisch schon seit Dezember 2014 über eine solche Spielgemeinschaft", sagt Ernst-Walter Ströher und berichtet auch von Sondierungsgesprächen mit dem FC Brücken und dem SV Weiersbach. Doch der FC und der SVW wollten sich ihre Eigenständigkeit bewahren. Doch in Ströhers Kopf spukte ohnehin die „große Lösung" herum – und mit Tochter Sabine, der Spielführerin des SV Niederhambach und ehemaligen DSGAkteurin, unterhielt er sich natürlich genauso darüber wie mit Rüdiger Rydzewski. Mut fasst Ströher dann im Anschluss an das Derby am zweiten Spieltag. 4:4 trennte sich der SV Niederhambach zu Hause von der DSG und holte dabei einen 1:4-Pausenrückstand auf. Und obwohl sich die Spielerinnen auf dem Feld nichts schenkten, war die Atmosphäre so ganz anders als in den Jahren zuvor. „Vorher war kaltes Klima", grinst Katharina Uebel, eine der Spielführerinnen des SVN. „Bei diesem Spiel war es dann irgendwie freundschaftlich-rivalisierend", beschreibt Sabine Ströher und Heike Bank bestätigt das. Alle machen dafür den neuen Trainer der DSG verantwortlich. „Gerd Augsten hat ein anderes, positiveres Klima geschaffen. Er wollte auch unbedingt gewinnen, aber er kam nach Niederhambach, hat mit jedem geredet und gelacht und so die Situation entkrampft", erzählt Alex Seitz. Ernst-Walter Ströher traute sich also, griff zum Telefon und wählte die Nummer von Heike Bank – der „Anruf"! „Als ich mich am Telefon gemeldet habe, musste sich die Heike erst einmal setzen", lacht Ströher. Aber als die DSG-Chefin erst einmal saß, wurde geredet. „Es ist ja nicht so, dass man nicht miteinander sprechen kann", sagt Heike Bank und Ströher ergänzt: „Bei aller Rivalität, wir kennen uns seit vielen Jahren und schätzen uns auch." eigentlich hätte Ströher auch nicht telefonieren müssen, ein Spaziergang mit anschließendem persönlichem Gespräch wäre locker möglich gewesen – schließlich wohnt Ströher in Schauren und Heike Bank in Bruchweiler.

Thomas GmbH & Co. KG

Heizung - Sanitär
Kanalreinigung

Lindenstraße 1a - 55758 Bruchweiler

Tel: 0 67 86 - 16 84 - Fax: 0 67 86 - 71 08

Doch zum persönlichen Informationsaustausch kam es dann schnell, nämlich in einem Gasthaus in Bruchweiler – im „Burgkeller"! Heike Bank hatte nach dem Telefongespräch mit Ernst-Walter Ströher natürlich ihre Vorstandskolleginnen informiert – und speziell Alexandra Seitz, die Abteilungsleiterin, war elektrisiert: „Für mich war der sportliche Aspekt ungeheuer wichtig. Durch die Spielerinnen des SVN würde die Qualität unserer Mannschaft deutlich größer werden. Ich wünsche mir nämlich sehr, dass wir aus dem derzeitigen „Fun-Verein", der wir gerade sind, wieder in eine sportlich positive Schiene kommen." Auch Alex Seitz betont: „Mit dem SV Niederhambach hatte ich auch deshalb keine Probleme, weil unsere Rivalität immer geringer geworden ist. Die hat sich eher zum VfL Weierbach aufgebaut. Wenn der VfL angefragt hätte, dann hätte ich sofort nein gesagt." Auch die Gespräche im „Burgkeller" in Bruchweiler im September verliefen positiv. „Und dann kam das Oktoberfest", erzählt Jennifer Otto, verletzte DSG-Spielerin und Vorstandsmitglied des Vereins. Die Spielerinnen beider Teams fuhren am gleichen Tag zum Oktoberfest am Flugplatz Hahn – und verstanden sich prächtig. „Das war ungewöhnlich nett, wir haben zusammen auf den Tischen gestanden", erinnert sich Jennifer Otto, und Katharina Uebel und Sabine Ströher vom SVN lachen zustimmend.

Emotionale Reden

Die Gespräche gingen voran, die Vorstände beider Vereine klopften die Möglichkeiten ab – und beim SV Niederhambach wurden die Spielerinnen eingeweiht. „Ganz ehrlich, wir haben im ersten Moment schon geschluckt", gesteht Katharina Uebel und erzählt, wie sie einmal einen Wechsel zur DSG mit folgenden „netten" Worten ausschloss: „Ich habe mal gesagt, dass ich mir eher beide Beine abhacke, bevor ich zur DSG gehe." Doch Katharina Uebel dachte nach und hielt dann vor ihrem Team eine sehr emotionale Rede: „Ich habe den Mädels gesagt, wie ich mich fühle. Ich habe festgehalten, dass ich als Spielerin miterlebt habe, wie die Frauenfußball-Abteilungen vom SC Idar-Oberstein und dem TuS Berschweiler kaputt gegangen sind, weil es keine Spielerinnen mehr gab." Katharina Uebel kam deshalb zu folgendem Schluss: „Beim nächsten Verein hätte ich es persönlich genommen", um dann ernst hinzuzufügen: „Ich bin schon im gesetzteren Fußballalter. Ich will irgendwann einmal aus eigenem Antrieb aufhören, aber nicht, weil es die Mannschaft nicht mehr gibt." Katharina Uebel, die großes Ansehen genießt, überzeugte.

Fortsetzung auf Seite 27